

Bring me to life

Von nokia3210

Kapitel 18: Zwei Heulsusen und keine Taschentücher!

Bring me to life

Zwei Heulsusen und keine Taschentücher!

Hallo! Little nokia meldet sich zu Dienst!

Ich gebe mich geschlagen und schreibe weiter! ABER das ganze hat einen hacken! Ich schreibe die Fortsetzung jetzt so wie ich will! Das heißt, das sie so denke ich doch, noch etwas länger sein wird! Vielleicht auch etwas zu lange! Ich hab meine Ideen geordnet und bringe sie jetzt alle mit hinein! Also dürft ihr euch auf DRAMATIK (was auch sonst) gefasst machen! Ob eine Hauptcharaktere stirbt, verrate ich noch nicht! Nur wenn ihr ganz viele und liebe Kommis schreibt! Danke übrigens für die letzten! Ich war gerührt! Das hier ist übrigens mein 100 Kapitel!!! *freu* Ich bitte um Applaus! Das ist doch schon mal was! Ok genug geredet! Viel spaß und hinterlasst mir, eure Meinung!

winke eure nokia

PS: Die Quietschentchen müssen noch ein bisschen warten! ^.^

Chiakis Mund öffnete sich. Fassungslos starrte er Miako an. Diese ging nach vorne zu ihm. Behutsam klopfte sie ihm auf die Schulter. Chiaki fasste sich und stellte sich vor die Menge. "Ich glaube..wir haben lang genug gewartet! Wir wissen nicht, ob sie es war, aber die Hochzeit ist wohl abgesagt! Danke das sie alle...."

"Sucht ihr eine Braut?" Die Köpfe drehten sich und Chiaki wandte den blick sofort zur Tür.

Maron stand in ihrem Brautkleid da. Es wehte genauso wie der Schleier und ihre Haare im Wind. Ein strahlendes Lächeln lag auf ihrem Gesicht. Chiaki starrte sie an. Vor Erleichterung stiegen ihm beinahe die Tränen in die Augen. Er stellte sich zurück auf seinen platz. Es war genau das Kleid, was sie mit Miako ausgesucht hatte. Es war schneeweiß und betonte ihre Figur. Der Schleier hüllte ihr Gesicht ein. Lange Weiße Handschuhe zierten ihre Arme. Es war ein schlichtes weißes Kleid das aber mit den silbernen Ohrringen von Miakos Mutter und der silbernen Kette von Chiaki Traumhaft aussah. Der weiße Rosen Strauch vor ihr strahlte. Langsam ging sie zum Altar. Ihre Schritte halten wieder und durch die Menge ging ein staunendes raunen.

Miako schüttelte den Kopf, als sie zu Kaiki und Yamato sah. Beide standen da wie ein Häufchen elend. Die Taschentücher die sie hatten, waren wohl schon bald leer, wenn sie weiter so heulen würden. Ihr blick wanderte zu Chiaki. Dieser strahlte vor liebe und glück. Liebevoll sah er seine Maron an.

Als Maron am Altar ankam half ihr Chiaki die letzten Stufen hinauf.

Überglücklich sahen sie sich in die Augen.

"Wir haben uns heute hier versammelt um dieses paar zu trauen..:" So ging es dann eine ganze weile weiter, bis zum Ehe versprechen was sie selbst verfassen wollten. Chiaki fing an.

"Maron! Ich liebe dich über alles. Wir haben viel durchstanden und auch nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir zu einander gefunden. Ich will nie mehr von dir getrennt sein, denn ich liebe dich über alles und würde mein leben für dich geben. Ich kann es nicht ertragen wenn du schmerzen leidest! Ich würde sie dir am liebsten abnehmen! Aber manchmal geht es nicht! Es tut mir leid wenn ich es nicht immer schaffe, aber ich gebe mein bestes und werde auch weiterhin mein bestes geben! Hiermit verspreche ich dich, dich immer zu lieben und zu ehren!" Bei diesen Worten von Chiaki blieb kein Augen trocken. Die Leute schnieften und wischten sich die Tränen weg. Auch Kaiki und Yamato sahen sich verzweifelt nach einem Taschentuch um. Yamato reichte ihm den silbernen Diamant Ring. Vorsichtig und sanft steckte er ihn an Marons Hand. Er fühlte sich gut. Am liebsten würde er diesen Moment immer erleben.

Maron holte tief Luft. "Auch ich liebe dich mehr als es geht! Ich vertraue dir und überlasse dir meine Seele und mein Herz. Ich möchte das du es besitzt, da du meine Welt bist! Nirgends anders möchte ich leben als bei dir! Ich möchte in deinen Armen aufwachen und einschlafen! Ich will dich berühren, dich spüren, mit dir reden, dich küssen oder einfach nur in deiner Nähe sein! Ich will deine Anwesenheit spüren und.....ich will dir das Gefühl geben das ich dich brauche. Das ich ohne dich nicht leben kann und auch nicht will! Ich möchte über den Tod hinaus mit dir zusammen sein, den ich existiere nur für dich! Hier vor all den Leuten verspreche ich dich immer zu lieben und bei dir zu sein!" Maron rann eine Träne der Wange hinunter.

Nun war es wirklich um alle geschehen. Die ganze Kirche heulte und schniefte. Doch für das Brautpaar schien es, als ob sie alleine wären. Miako eichte auch ihr den silbernen Ring. Langsam und mit einem lächeln steckte Maron auch Chiaki seinen Ring an.

"Nun, hiermit erkläre ich sie zu Mann und Frau. Ich gratuliere dem Ehepaar Nagoya! Sie dürfen die Braut jetzt küssen!"

Chiaki strahlte sie an. Vorsichtig hob er den Schleier und schlug ihn zurück. Er beugte sich vor und berührte mit seine Lippen die ihren. Es war ein leidenschaftlicher Kuss voller Liebe. Die Welt schien sich für die beiden zu drehen. Sie nahmen gar nicht wahr, was um sie herum passierte.

Die Menge brach in tosenden Beifall aus. (Kaiki und Yamato in Tränen, aber das is ne andere Geschichte! ^.^) Die beiden lösten sich. Maron flüsterte Chiaki zu. "Es tut mir leid, das ich zu spät gekommen bin! Aber ich hatte noch etwas zu erledigen! Ich erzähl es dir später!" Er nickte und nahm sie an die Hand. Zusammen mit ihr ging er den Gang entlang. Blüten wurden auf sie geschmissen. Einige verfangen sich in Marons Haaren, was sie noch bezaubernder aussehen ließ. Draußen angekommen krallte sich Maron an Chiaki fest. Reporter standen dort und schossen Fotos. Kameras waren auf sie gerichtet. Leise flüsterte sie ihrem Mann zu. "Was haben die hier zu suchen? Gibt es etwas was ich wissen sollte?" Auch Chiaki sah etwas verblüfft aus. "Ich denke sie sind hier, weil du ja nun die Schwiegertochter von Dr. Nagoya bist!" Frech grinste er sie an. "Komm! Ab in die Kutsche! Die anderen kommen nach! Wir treffen uns im Haus!" Erst jetzt bemerkte Maron die weiße Kutsche. "Du hast eine kutsche gemietet?" Chiaki grinste nur und zog sie mit sich. Die Reporter hatten nach ihrer Meinung genug Fotos

geschossen. Er half ihr in die Kutsche einzusteigen.